

# e dieser Welt

Die Ringelschuh tänzerin begegnet dem Riesen mit farbigen, riesigen Füßen. Er sagt: «Zieh deine Schuhe aus und lass deine Füße den Boden erkunden.»

Für das Buch hat Beatrice Gerber von ihrer Arbeit profitiert. In der Ausdruckstherapie möchte sie das innere Potenzial und die innere Stimme ihrer Klienten fördern. Dasselbe ist ihr Ziel mit dem Buch. Es geht nicht nur um Kinder, sondern auch Erwachsene sollen die Wärme spüren und Einfaches wahrnehmen. Sehen, hören, riechen, fühlen – die Ringelschuh tänzerin lernt unterwegs auf ihre Sinne zu achten. Ein feines Ohr lässt sie die Töne und Geräusche um sich herum genau hören.

Achtsamkeit ist Beatrice Gerber wichtig. «Ich möchte meine Welt bewusst wahrnehmen, mich manchmal etwas zurücknehmen und alles genau betrachten.» Sie denkt zuerst und spricht erst dann. Sie blickt dem Gegenüber direkt in die Augen. Sie hört zu, wenn jemand spricht.

Die Ringelschuh tänzerin kommt zu einer rosafarbenen Nase: «Ich bin die Königin der Nasen und führe dich zu den lieblichsten Düften.»

## Gib auf», sagt der Bösewicht

Das Buch ist seit Anfang August erhältlich, lange hat Beatrice Gerber daran gearbeitet: «Ich wusste nur, dass ich das Buch fertig zeichne. Aber lange nicht, wann es so weit ist.» Zur Ringelschuh tänzerin ist eine Art Beziehung mit Höhen und Tiefen entstanden, wie eine Beziehung zwischen Menschen.

Der Bösewicht kehrt zurück und ruft kräftlich: «Du hast auf deiner Reise nichts Brauchbares gefunden. Gib auf!» Totale Finsternis. Die Ringelschuh tänzerin setzt das ein, was sie auf ihrem Weg gelernt hat: Sie horcht, schaut, riecht und tastet sich durch das Dunkle.

«Der Bösewicht ist das, was einen blockiert. Aber am Schluss kann man mit dem, was man in der Krise gelernt hat, einen neuen Schritt in Richtung des eigenen Traums wagen», erklärt die 46-Jährige. Das Zeichnen hat Beatrice Gerber während ihrer Krise geholfen. «Ich habe entdeckt, dass ich ohne Druck von aussen lange an etwas arbeiten kann.»

Nun begibt sie sich auf eine weitere Reise mit ihrer Ringelschuh tänzerin. Anfang Oktober hat Beatrice Gerber in Frauenfeld Kindern und Erwachsenen ihr Buch vorgestellt und plant weitere Lesungen. «Ich habe eine Idee für ein zweites Buch mit der Ringelschuh tänzerin. Aber das hat Zeit.»

Salome Kern

## Weitere Informationen:

Die Ringelschuh tänzerin ist in der Buchhandlung...



Ein Teil des grossen Projektorchesters für das Konzert «Stabat Mater». Bild: pd.

## 230 Musiker auf einer Bühne

Die Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss, das Sinfonische Blasorchester Stockach und der Chor Alpha-cappella sorgen am 1. November in Winterthur für ein faszinierendes «Stabat Mater».

**Winterthur:** Über 230 Musiker und Sänger führen am 1. November 2014 in Winterthur das von orientalischen Melodien beeinflusste Werk «Stabat Mater» des walisischen Komponisten Karl Jenkins auf.

Das Projektorchester setzt sich zusammen aus der Stadtharmonie Eintracht Winterthur-Töss und dem Sinfonischen Blasorchester Stockach. Teil des Ganzen ist auch der Hochschulchor Alpha-cappella der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Mit Jordanka Milkova konnte eine international sehr erfolgreiche Mezzosopranistin für die Konzerte in Winterthur verpflichtet werden.

Den orientalischen Solopart (Ethnosopran) übernimmt die ebenfalls international bekannte Christin Maho, Gesangsdozentin an der Hochschule der Künste Bern.

Das «Stabat Mater» ist ein nach seinen Anfangsworten benanntes liturgisches Gedicht über das Leiden Marias beim Tod Jesu. Alpha-cappella-Dirigent Paolo Vignoli unterstreicht die Bedeutung von «Stabat Mater» als Meilenstein in der abendländischen Kulturgeschichte. Kaum ein Bild löse mehr Emotionen aus als das der Mutter unter dem Kreuz des sterbenden Sohnes. Der walisische Komponist Karl Jenkins hat 2008 mit seiner Komposition neue Wege beschritten: Er lässt die Rolle der Mutter Maria von einer Ethnosopranistin in aramäischer und arabischer Sprache singen. red.

## Weitere Informationen:

1. November, 17 Uhr und 20 Uhr, Parkarena Barbara-Reinhart-Strasse 24, Winterthur  
[www.stadtharmonie-winterthur.ch](http://www.stadtharmonie-winterthur.ch)

## wochenschau



## Facette der Wiener Meister

**Winterthur:** Wiener Klassik – ein Programm, das nicht gerade auf Überraschungen hoffen lässt. Doch das Trio Arsis mit (v.l.) Cristina Janett, Marita Seeger (Violine) und Delaja Mössinger (Viola) gestaltet mit dem Klarinettenisten Simon Stettler am 9. November ein Konzert, das eine andere Facette der Wiener Meister zeigt: Denn wer kennt ein Duo von Beethoven oder das Streichtrio von Mozart? Beginn ist um 11 Uhr im Stadthausaal in Winterthur.



## Ein Theater im Probelokal

**Winterthur:** Das Theater Ariane startet die Saison 2014/15 der Zimmertheater-Reihe am 29. Oktober mit «Fernando Krapp hat mir diesen Brief geschrieben». Die Inszenierung dieser Schweizer Erstausführung war die erste Produktion der vor dreieinhalb Jahren frisch gegründeten Truppe. Mit dem Versuch über die Wahrheit eröffnete das Theater Ariane damals sein Programm. Nun lädt es zu zwei Vorstellungen im Proberaum am Lindspitz in Winterthur. red.